

GRÜNE LISTE

GABLITZ

Zugestellt durch Post.at
AUSGABE 2/2014
DAS GEMEINDEMAGAZIN DER GRÜNEN



DIE GRÜNEN

GABLITZ

WWW.GABLITZ.GRUENE.AT

LIGA
Grüne Liste Gablitz



© Fritzl Weiss

© Fritzl Weiss

VEREINE UND GEMEINWESEN

Sozialer Zusammenhalt in der Gemeinde.

Bei vielen BewohnerInnen gilt Gablitz als ruhiges „Schlafdorf“. So zumindest haben es einige Personen und teilweise auch die, bei den Diskussionen für das örtliche Entwicklungskonzept beteiligten PlanerInnen gesehen.

Ein netter Ort also, in dem man/frau gemütlich im Grünen und in einer angenehmen Umgebung wohnt, und spazieren geht – in dem aber nicht viel los ist. Diesem Befund müssen wir aber heftig widersprechen. Abgesehen von den zahlreichen Veranstaltungen in der Gemeinde, wozu auch die GRÜNE Liste Gablitz mit diversen Konzerten, Exkursionen, usw. tatkräftig beiträgt, verfügt Gablitz über ein sehr reges und äußerst vielfältiges Vereinsleben. Als „alter Gablitzer“ war ich der Ansicht, ich würde die Ver-

eine kennen, bin aber bei der Recherche zu dieser Zeitung aufs Neue überrascht worden. Von wegen: „...wir schreiben ein paar Mails an die Vereinsobleute“.... In Summe haben wir dann über 30 Briefe geschrieben und erfreulich viele Antworten bekommen, in denen die Vereine sich vorstellen.

Da wir der Ansicht sind, dass diese Information auch für alle GablitzerInnen interessant ist, haben wir die Selbstdarstellung der Vereine und für die anderen, die Basisinformationen, wie sie auch auf der homepage der Gemeinde zu finden sind, als eigenständigen Mittelteil der Zeitung gestaltet. Damit können Sie die entsprechenden Seiten leicht herauslösen und aufheben.

Und vielleicht treffen wir einander dann bei einer der zahlreichen Veranstaltungen und Kurse unserer vielen Gablitzer Vereine wieder.

■ GGR DI Gottfried Lamers

INHALT

DAS SCHÖNSTE BILD VON GABLITZ

VERKEHRSSICHERHEIT

ENTWICKLUNGSKONZEPT

VEREINE

KARNISMUS

GEGEN DAS VERGESSEN



SEHR GEEHRTE LESERINNEN & LESER

Vereine erfüllen einen wichtigen Zweck innerhalb einer Gemeinde. Sie bieten nicht nur den rechtlichen Rahmen für Aktivitäten und Veranstaltungen, sondern dienen auch der sozialen und kulturellen Integration. Alt und Jung, NeugablitzerInnen und Alteingesessene finden sich zu bestimmten Themen oder Aktivitäten zusammen und erleichtern damit das Kennenlernen und das Schließen neuer Freundschaften. Es ist ein altes Vorurteil, dass die Vereine politischen Parteien zugeordnet sind, das stimmt nur für einige wenige Ausnahmen. Der alte Reflex: Sportverein ist rot, Verschönerungsverein ist schwarz und Schachclub ist grün ist seit vielen Jahren falsch und soll niemanden davon abhalten, einmal eine Veranstaltung zu besuchen. Ich möchte hier auch meine, in Vereinen engagierten, GemeinderatskollegInnen in Schutz nehmen. Größtenteils agieren die Vereine in Gablitz überparteilich und meistens mit erstaunlicher Professionalität.

Den Vereinen und den – manchmal auch politisch engagierten – Vereinsobleuten wollten wir diese Zeitung widmen und hoffen, dass das auch die Wichtigkeit der Vereinsarbeit für ein soziales Gemeinwesen unterstreicht.

Meint Ihr/Euer
Gottfried Lamers

→ E-Mail: liste.gablitz@aon.at

VERKEHRSWAHSINN VOR DER VOLKSSCHULE IN GABLITZ!

Gablitzer Gemeindepolitik toleriert die Gefährdung unserer Kinder!

An Schultagen ist in der, ansonsten eher ruhigen Ferdinand-Ebner-Gasse vor der Volksschule in der Zeit zwischen 7:40 und 8 Uhr und dann wieder gegen Mittag die (Verkehrs-) Hölle los.

Die kurze Straße ist mit Fahrzeugen verstopft. Autos parken illegal auf den Gehwegen und halten auch auf der Fahrbahn, dazwischen die Kinder, die sich durch 3 Autoreihen in den Lücken durchschlängeln.

Und von der Bundesstraße 1 rauschen verspätete Eltern mit unangemessenem Tempo heran.

Seit Jahren weiß die Gemeinde Gablitz um die unhaltbare und gefährliche Situation und hat bisher keinerlei Maßnahmen gegen Verkehrsübertretungen und zur Verbesserung der Sicherheit gesetzt.

Erst seitdem, aufgebrachte und um die Sicherheit ihrer Kinder fürchtende, Menschen Anzeigen erstatten haben, ist die Sache politisch thematisiert worden.

Die Diskussion geht aber bei den meisten, ebenfalls von „Autowahnsinn“ betroffenen, Gemeinderäten in Gablitz nicht in die richtige Richtung – nämlich den der Kinderfreundlichkeit und Sicherheit. Der einzige Vorschlag im Ausschuss für Straßen und Verkehr war, einen Gehsteig in der Ferdinand Ebner Gasse zu entfernen!!! und stattdessen einen Parkstreifen zu errichten.



Verkehrsübertretungen sollen auch weiterhin nicht geahndet werden. Und die Polizei wird auch weiter nicht von sich aus tätig.

Die Grüne Liste Gablitz fordert daher, weil die Sicherheit unserer Kinder in Vordergrund steht, eine, an die Schulzeiten angepasste, befristete Sperre der Ferdinand-Ebner-Gasse vor der Volksschule für den privaten motorisierten Individualverkehr (ausgenommen sind natürlich Einsatzfahrzeuge) an Schultagen zwischen 7:30 bis 8 Uhr und 11:30 bis 13 Uhr. Sowie eine, bereits auch vom Verkehrssachverständigen der



Illegales Parken auf dem Gehsteig

**Gefährliche Verkehrssituation**

Landesregierung, vorgeschlagene Begegnungszone in der Ferdinand Ebner-Gasse für die anderen Tageszeiten.

Die Gemeinde Gablitz leistet sich einen Park&Ride Platz um EUR 200,-/Monat nur 50 m von der Schule entfernt. Die Kinder könnten zum Beispiel von dort und über einen ampelgeregelten Zebrastreifen, welcher vor Schulbeginn morgens noch zusätzlich von einem Polizisten gesichert wird, in 2 Minuten bei der Schule sein. Dieser Polizist darf aber nach seinen eigenen Angaben, seinen Posten auf der Bundesstraße nicht verlassen, und zum Beispiel die il-

legal Parkenden in der Ferdinand Ebner Gasse anzeigen.

Als weitere Möglichkeit bietet sich, wenn die Kinder schon unbedingt mit dem Auto zur Schule gebracht werden, an, diese in Ortszentrum aussteigen zu lassen. Von dort ist der Zugang zur Schule in 1 Minute über Gehsteige möglich. Derzeit ist dort auch ein Schülerlotse tätig.

Ein autofreier Platz vor der Schule würde wieder mehr Sicherheit und Lebensqualität, sowie Freiraum für Kommunikation und die Möglichkeit für ein bisschen

**Kinder gegen Autos**

Herumtoben und Bewegung vor Schulbeginn bieten. Und auch einen gesicherten Zugang zum genau gegenüber der Volksschule situierten Spielplatz.

Übrigens wird auch immer wieder beklagt, dass unsere Kinder zu wenig Bewegung machen. Das wäre in vielen Fällen leicht zu beheben, wenn die Kinder wieder mehr zu Fuß zur Schule gehen oder von den Eltern begleitet mit dem Fahrrad kommen und damit schon einen Teil ihres natürlichen Bewegungsdranges ausleben könnten.

■ Fritzi Weiss

ADS

AUFMERKSAMKEITSDEFIZITSYNDROM

ADS, das Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom, tritt fallweise bei Kindern auf. Häufig auch im Zusammenhang mit einem übermäßigen Gebrauch/Konsum von elektronischen Geräten und Spielen.

Aber das ADS gibt es auch bei Erwachsenen, meist Männern, deren Aufmerksamkeit nur auf ihre technischen Spielzeuge konzentriert ist und die dann ihre Umgebung nur noch beschränkt wahrnehmen.

Bei der vorletzten Gemeinderatssitzung hatte BM Ing. Cech, der in dieser Funktion auch die Sitzung leitet, gleich 3 (in Worten drei!!), offenbar internetfähige technische Geräte – Mobiltelefone, Kleincomputer – vor sich auf dem Tisch liegen und auch häufig darauf gelesen oder herumgeschrieben/herumgespielt.

Da wurde dem Anschein nach während der laufenden Debatte heftig gesimst,

gezwitschert, gegoogelt und die aktuelle Befindlichkeit auf das Gesichtsbuch gepostet. Michi Cech ist offenbar der Ansicht beim sogenannten „Multitasking“ mindestens so gut wie gerüchlicherweise ehemals Cäsar oder Napoleon zu sein.

Den anderen Mitgliedern des Gemeinderates und den ZuhörerInnen vermittelt dies aber eher das Gefühl, dass dem Bürgermeister die Leitung der Sitzung des Gemeinderates und die dabei zu bearbeitenden Themen, häufig auch finanzielle Entscheidungen, nicht ganz so wichtig sind, wie die scheinbar vermittelte Wichtigkeit des „onlineseins“ der eigenen Person.

Aber etwas Gutes hat es vielleicht doch: die NSA, der KGB und vermutlich auch die chinesischen Nachrichtendienste sind immer zeitgleich up to date bei den News aus Gablitz.

■ Fritzi Weiss

In diesem Zusammenhang empfehlen wir nochmals ganz dringend allen Erziehungsberechtigten, gefährdeten Personen und Internetjunkies das diesbezüglich sehr aufschlussreiche Buch von **Prof. Manfred Spitzer**. „DIGITALE DEMENZ“ – Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen.

Verlag Droemer

WARUM WIR HUNDE LIEBEN UND SCHWEINE ESSEN

Sozialpsychologin deckt sogenannten „Karnismus“ auf.

Wir lieben Tiere. Wir sorgen uns um ihr Wohlbefinden. Und dennoch töten und essen wir sie. Die amerikanische Sozialpsychologin Dr. Melanie Joy hat diesem widersprüchlichen Verhalten erstmals einen Namen gegeben: Karnismus.

Stellen Sie sich vor, Sie sind bei Freundinnen zum Abendessen eingeladen. Ihre Gastgeberin ist berühmt für ihre Spaghetti mit Bolognese-Sauce. Und sie tischt Ihnen ein Gericht auf, das Ihnen das Wasser im Mund zusammenlaufen lässt. Stellen Sie sich vor, dass Ihnen das Gericht so gut schmeckt, dass Sie die Gastgeberin nach dem Rezept fragen. Und geschmeichelt sagt diese Ihnen: „Nun, das Geheimnis liegt im Fleisch. Man benötigt dazu etwa 500 Gramm besonders zartes Labrador-Hundefleisch.“

Nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um über Ihre Gedanken und Gefühle nachzudenken. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass das, was Sie eben noch lecker fanden, in Ihnen nun Ekel erweckt. Das, was sie eben noch als Fleisch betrachteten, sehen sie nun als ein Stück totes Tier.

OHNE BEWUSSTSEIN GIBT ES KEINE FREIE ENTSCHEIDUNG

Dieses Gedankenexperiment stammt von der amerikanischen Sozialpsychologin Dr. Melanie Joy. Laut Joy gibt es, wenn es um das Thema Tiere essen geht, eine Lücke in unserem Bewusstsein, die uns nicht nur dazu bringt, dass wir nicht mehr die Verbindung zwischen Fleisch und lebendem Tier herstellen, sondern auch unsere authentischen Gedanken und Gefühle beim Fleischkonsum blockiert. Und wenn wir uns der Realität des Fleisches sowie unserer authentischen Gedanken und Gefühle nicht bewusst sind, dann ist uns auch nicht bewusst, dass wir eine Wahl haben. Diese Lücke in unserem Bewusstsein beraubt uns also der Fähigkeit, freie Entscheidungen treffen zu können. Denn ohne Bewusstsein gibt es keine freie Entscheidung.



© Ericssellee-Fotolia.com

Tatsächlich stufen Menschen in sämtlichen Fleisch essenden Kulturen nur eine kleine Hand voll an Spezies als essbar ein. Bei allen anderen Spezies lernen wir, sie als nicht essbar und deswegen den Konsum ihrer Körper und Körperprodukte (Milch und Eier) als ekelhaft zu empfinden. Auffallend ist also nicht die Anwesenheit von Ekel. Ekel ist vielmehr die Regel als die Ausnahme. Auffallend ist vielmehr die Abwesenheit von Ekelgefühlen. Warum empfinden wir keinen Ekel bei den 6, 7, 8, vielleicht 9 Spezies, bei denen wir gelernt haben, sie als essbar einzustufen?

Diese Lücke in unserem Bewusstsein nennt Joy in ihrem Buch „Warum wir Hunde lieben, Schweine essen und Kühe anziehen“ „Karnismus“. Es handelt sich dabei, in Anlehnung an die Begriffe Vegetarismus und Veganismus, an ein Überzeugungssystem oder eine Ideologie, die uns daran gewöhnt, (bestimmte) Tiere zu essen. Im Gegensatz zu Veganismus ist Karnismus jedoch eine ganz spezielle Ideologie. Es ist einerseits eine dominierende Ideologie, d. h. eine Ideologie, die tief in unserer Gesellschaft verwurzelt ist. Und andererseits ist es auch

eine gewaltvolle Ideologie, denn Fleisch kann nicht ohne das Töten von Tieren hergestellt werden. Und gewaltvolle und dominierende Ideologien wie Karnismus benutzen ein Set aus sozialen und psychologischen Abwehrmechanismen, die es uns ermöglichen, an Praktiken teilzunehmen, die wir eigentlich niemals unterstützen würden, ohne dabei vollständig zu realisieren, was wir tun.

UNBEWUSSTE ABWEHRMECHANISMEN BETÄUBEN UNSER MITGEFÜHL

Diese Abwehrmechanismen lassen sich grob in drei Kategorien einteilen. Der erste Abwehrmechanismus ist Leugnung, die sich in Unsichtbarkeit äußert. Obwohl wir ständig von Fleisch umgeben sind, sehen wir die lebenden Tiere praktisch niemals lebendig. Die Macht dieser Unsichtbarkeit wird einem ganz schnell bewusst, wenn man sich die Zahlen vor Augen führt: Rund 14.000 Nutztiere werden in der EU jede einzelne Minute getötet. Das macht pro Jahr eine gewaltige Zahl von 7,5 Milliarden Tiere. Wieso bekommen wir diese Tiere fast nie zu Gesicht?

Der zweite Abwehrmechanismus ist Rechtfertigung durch die sogenannten „drei Ns der Rechtfertigung“: Tiere essen ist normal, natürlich, notwendig. Dabei merken wir meist nicht, dass es sich um Mythen handelt und wir hier eigentlich nie die Realität objektiv betrachten, sondern durch die karnistische Brille. Zum Beispiel betrachten wir beim Natürlichkeitsargument nie unsere pflanzenessenden Vorfahren, sondern deren fleischiessende Nachfahren. Anders ausgedrückt: Wir gehen nur so weit in der Geschichte zurück, wie wir benötigen, um unsere momentanen Praktiken zu rechtfertigen.

Der dritte Abwehrmechanismus ist Wahrnehmungsverzerrung. Zum Beispiel lernen wir, Tiere in einzelne Kategorien zusammenzufassen, so dass wir sehr unterschiedliche Gefühle und Verhaltensweisen gegenüber verschiedenen Spezies praktizieren können (Hunde streicheln, Schweine essen). Oder wir betrachten Nutztiere als Eigentum, als Objekte, anstatt als Lebewesen. In der Industrie gibt man ihnen Nummern anstatt Namen.

Ohne diese größtenteils unbewusst wirkenden Abwehrmechanismen wäre es uns überhaupt nicht möglich, Tiere zu essen. Denn die gute Nachricht ist: Wir sorgen uns um das Wohl von Tieren. Es ist uns nicht egal. Und Karnismus ist abhängig von unserer Gleichgültigkeit und unserer Täuschung. Warum sonst bräuchten wir all diese psychologischen Tricks, wenn es nicht wegen unserer Sorge wäre?

RASSISMUS, SEXISMUS, KARNISMUS?

Doch Joy geht in ihrer Theorie noch weiter: Die gleichen Abwehrmechanis-



© Anatoli-Fotolia.com

men finden sich laut ihr auch in anderen gewaltvollen Ideologien wieder, wie zum Beispiel dem Rassismus oder dem Sexismus. So wurden auch Sklaven als Eigentum, als Objekte betrachtet. Oder man argumentierte, dass es eine natürliche Hierarchie zwischen weißen und farbigen oder zwischen heterosexuellen und homosexuellen Menschen gebe. Auch das Unglück der Frauen blieb lange Zeit unsichtbar, da sie aus dem öffentlichen Leben (Universitäten,

Politik, Berufsleben) verbannt wurden.

Und gerade deswegen sei das Essen von Tieren eben nicht nur eine Sache der persönlichen Moral. Es ist das unausweichliche Endresultat eines tief verwurzelten Unterdrückungssystems. Tiere essen ist ein Thema von sozialer Gerechtigkeit.

„Ungerechtigkeit irgendwo ist eine Gefahr für Gerechtigkeit überall“, sagte einst Martin Luther King Jr. Aber das Gegenteil davon stimmt ebenfalls: Gerechtigkeit irgendwo ist eine Bedrohung für Ungerechtigkeit überall. Und Gerechtigkeit, genauso wie Mitgefühl, ist kein abstraktes Konzept. Es ist etwas, das man praktizieren kann. Zum Beispiel in einem Gerichtssaal, manchmal zumindest. Auf den Straßen einer Großstadt anlässlich einer Demonstration. Und man kann Gerechtigkeit auf dem Teller praktizieren.

Wir danken der Veganen Gesellschaft Österreichs, Waidhausenstraße 13/1, 1140 Wien, für die Gestattung des Abdruckes dieses Artikels.

KLIMA- UND ENERGIEMODELLREGION

KEM

Gablitz ist seit etwa drei Jahren, gemeinsam mit Purkersdorf und Mauerbach, eine Klima- und Energiemodellregion. Mit einer 50%igen Förderung durch den Bund ist damit das Engagement einer hauptberuflichen Modellregionsmanagerin gesichert. Diese Managerin kann zwar Veranstaltungen organisieren oder Themenvorschläge machen, die Umsetzung und politische Verantwortung liegt aber weiterhin bei den Gemeinden. Und daran hapert es!

Die Bereitschaft der Gemeinden wirklich etwas für den Klimaschutz zu tun und dafür auch entsprechende Mittel zur Verfügung zu stellen ist – nun ja – enden wollend. Bauberatungen zu energieeffizientem Bauen durch das Bauamt oder auch Maßnahmen im eigenen Gebäudebereich der Gemeinde Gablitz sind leider nur Vorschläge der KEM Managerin geblieben.

Besonders trist sieht es im Mobilitätsbereich aus. Obwohl jedes Mal eingeladen, hat es GGR Richter, er ist immerhin Leiter des Gemeinderatsausschusses für Straßen und Verkehr, erst ein einziges Mal in den drei Jahren zu einer Sit-

zungsteilnahme geschafft. Damit müssen aber viele Vorschläge und Maßnahmen erst recht wieder extra abgeklärt werden und verlieren damit an Impuls.

Derzeit läuft (noch bis Ende 2014) ein Energiesparwettbewerb der KEM bei dem attraktive Preise zu gewinnen sind. Eine entsprechende Aussendung dazu und die Teilnahmebedingungen wurden Ende letzten Jahres an alle Haushalte der Region verteilt. Leider haben sich nur wenige BewohnerInnen angemeldet. Es wäre allerdings zu erwarten gewesen, dass zumindest die GemeinderätInnen, ein Projekt das ja mit öffentlichen Mitteln finanziert wird, unterstützen würden.

Weit gefehlt! Lediglich 3 GemeinderätInnen aus Gablitz (davon 2 von der GRÜNEN Liste Gablitz) beteiligen sich an diesem Wettbewerb. Auch persönliche Motivation und eine von mir angebotene Zusatzwette (... ein Bier für alle die mehr Punkte beim Energiesparwettbewerb als ich schaffen ...) halfen nicht jemanden aus ÖVP oder SPÖ zum Nachdenken über das Klima und zur Teilnahme zu bewegen.

Dann ist es auch kein Wunder, wenn von 8 TeilnehmerInnen beim letzten Energiestammtisch der KEM 7 Mitglieder der GRÜNEN Liste Gablitz waren.

■ GGR DI Gottfried Lamers

ENTWICKLUNGSKONZEPT FÜR GABLITZ

Derzeit wird mit Unterstützung des Planungsbüros Knoll ein Entwicklungskonzept für Gablitz ausgearbeitet.

Das Siedlungsgebiet von Gablitz kann nicht mehr ausgeweitet werden. Es gibt derzeit nur wenige Betriebe und Arbeitsplätze, auch die Situation des Fremdenverkehrs hat sich gänzlich geändert und ist seit Jahren stark rückläufig. Mehr als 80 % der werktätigen Menschen pendeln Richtung Wien aus, einige Richtung Tulln, wenige bleiben im Ort. Gablitz hat gegenwärtig auch wirtschaftlich wenig Dynamik.

Es gibt derzeit verschiedene Modelle für die Entwicklung von Gablitz, vor allem bezüglich der Bevölkerung. Durch die gewidmeten Baulandreserven in den Siedlungsgebieten (große teilbare Parzellen, unbebaute Grundstücke, entsprechende Bebauung der derzeit noch ungenutzten Liegenschaften in der Kernzone, usw.) könnte die Bevölkerungszahl von derzeit rund 6.000 auf fast 10.000 BewohnerInnen ansteigen. Ein Anstieg der eher abschreckend

klingt. Zum Vergleich Purkersdorf hat aktuell 9.317 EinwohnerInnen.

Realistisch ist derzeit ein Anstieg der Bevölkerung in Gablitz in den nächsten 10 Jahren auf rund 7.000 BewohnerInnen. Was dann für die Gemeinde eine entsprechende, kostenintensive Notwendigkeit des Ausbaues von Infrastruktur, wie zusätzliche Kindergärten und -betreuung, Erweiterung der Schule und der Kläranlage, bedeutet.

Die Gemeinde Gablitz hat derzeit nicht vor, bei der Entwicklung planend und steuernd einzugreifen. Das ist bedingt durch die Tatsache, dass es sich vorwiegend um, als Bauland gewidmete, Privatflächen handelt, auch nicht wirklich möglich. Eine Rückwidmung dieser Flächen ist nicht geplant.

Bei der letzten allgemeinen Diskussion über das Entwicklungskonzept, hat sich

dann aber ein interessanter Aspekt zur Bevölkerungsentwicklung ergeben.

Wie so oft in Planungsfragen hängt alles am Verkehr.

Schon jetzt ist die morgendliche Fahrt Richtung Wien bereits in Purkersdorf stark stauträftig. Dieser Flaschenhals und die Weigerung der meisten Gablitzer Gemeinderatsmitglieder über den entsprechenden Ausbau für den öffentlichen Verkehr und zukünftige und zukunftsfähige Mobilitätsmodelle nachzudenken, könnte eine „natürliche“ Verlangsamung des Bevölkerungswachstums bedingen.

Wer siedelt sich schon gerne wo an, wenn der Weg zur Arbeit mühsam und langsam ist, schließlich ist das kostbare Lebenszeit, die da tagtäglich umgeben von Lärm und Abgasen im Stau verplempert wird.

■ Fritzi Weiss

DER STAU UND DIE MOBILITÄTSSAURIER

PendlerInnen die von Gablitz in Richtung Wien auspendeln sind immer öfter, sowohl morgens als auch nachmittags/abends, nicht nur von Verkehrsstockungen in Wien betroffen, sondern immer häufiger staut es sich, bedingt durch den „motorisierten Individualverkehr“ bereits an der Grenze zu Purkersdorf. Unter diesen ständigen Verspätungen leiden natürlich auch alle diejenigen, welche umweltfreundlicher mit dem Bus unterwegs sind.

Frau/man wundert sich dann in ebendiesem Bus sitzend immer wieder wie viele unverbesserliche Mobilitätssaurier, die der Meinung sind, dass Autofahren auch in den heutigen Zeiten noch die adäquate Fortbewegungsform ist, es noch gibt.

Oft wird nur 1 Person (meist männlich) unglaublich laut, energie- und raumaufwendig mit 1 – 1,5 (oder mehr) Tonnen Metall und Kunststoff transportiert. Und das meist nur bis zum nächsten Parkplatz, wo das heißgeliebte Sta-

tussymbol dann mindesten 8 Stunden herumsteht.

Und um den, durch das Autofahren bedingten Bewegungsmangel auszugleichen, fahren dann viele, natürlich auch wieder mit dem Auto, ins Fitnesscenter, um dort in einem geschlossenen Raum auf dem Standrad oder auf dem Laufband herumzuhaxeln. Anstatt verschiedene Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad an der frischen Luft zu erledigen. Umweltfreundliche Mobilität hält fit, bringt den Kreislauf in Schwung,

setzt Endorphine frei, kostet nix und der persönliche Fußabdruck schaut auch gleich wieder viel besser aus. Vernünftige, zukunftssträchtige Verkehrskonzepte und die Diskussion über zeitgemäße Mobilitätsformen werden in Gablitz von vielen Gemeinderatsmitgliedern, deren Verständnis für Verkehrsplanung meist nicht über den Stern auf der Kühlerhaube ihrer Blechkisten hinausgeht, immer noch massiv abgeblockt.

■ Fritzi Weiss

„WALK 21“

UNTERWEGS ZU FUSS

„Walk21“ ist eine gemeinnützige Organisation mit Sitz in England, die sich weltweit für die Förderung des FußgängerInnenverkehrs einsetzt.

Jährlich findet mit der „Walk21“ die weltweit bedeutendste Konferenz zum Thema FußgängerInnenverkehr und öffentlicher Raum“ statt.

- Das Gehen ist das Erste, was ein Kind tun will, und das Letzte, was ein alter Mensch aufgeben möchte.
- Gehen ist ein Fitnessprogramm, das keiner Turnhalle bedarf.
- Es ist das Rezept ohne Medizin,
- die Gewichtskontrolle ohne Diät und
- die Kosmetik, die in keiner Drogerie zu finden ist.
- Es ist das Beruhigungsmittel ohne Tablette,
- die Therapie ohne PsychoanalytikerIn und
- der Urlaub, der nicht einen Cent kostet“,

wird John Butcher, einer der Mitbegründer von „Walk21“, in der Präambel der Charta zitiert.

Das Zufußgehen soll künftig aus Gründen des Umweltschutzes und der Gesundheit noch mehr gefördert werden. Begegnungszonen können und sollen hier einen Beitrag zum Umdenken und zur Förderung des Fußgängerverkehrs liefern.

DIE CHANCE FÜR EINE NEUE KULTUR DES MITEINANDER „BEGEGNUNGZONE“

Kaum eine Woche vergeht, dass nicht in einer weiteren Gemeinde die neue Verkehrsregelung als Chance entdeckt wird, so etwa in Wels oder auch in Grünburg. „Das Erfolgsmodell Begegnungszone“ ist am besten Weg zu einem Flächenbrand im positiven Sinn zu werden. Die Idee und Philosophie des Miteinander, die hinter der neuen Verkehrsregelung steht, lässt eine neue Kultur entstehen: „alle Beteiligten ziehen gemeinsam an einem Strang“, stellt der Präsident

der Wirtschaftskammer OÖ Trauner fest und erhofft sich dadurch positive Impulse noch in zahlreichen weiteren Gemeinden seines Bundeslandes.

WOZU BEGEGNUNGZONEN?

Unsere Kinder sollen durch Rücksichtnahme der AutofahrerInnen leichter das richtige Verhalten im Straßenverkehr erlernen. Denn auf den Verkehr achten ist auch in der Begegnungszone gefragt.

Der Autoverkehr verdrängt die FußgängerInnen immer mehr. Die Fahrbahn kann von den Kindern nicht genutzt werden, denn schon das bloße Überqueren der Fahrbahn ist nicht ungefährlich. Dadurch ist die Aufenthaltsqualität für die FußgängerInnen im Straßenraum zumeist gering.

Dieser Zustand wirkt sich ungünstig auf das Zufußgehen aus. Da aber ein generelles Fahrverbot – wie in Fußgängerzonen – nicht überall möglich ist, ist die Begegnungszone ein ideales Instrument, um weiter die Qualität des öffentlichen Raumes anzuheben, ohne den Autoverkehr zu verbieten. Es steht dann auch mehr Raum für FußgängerInnen zur Verfügung.

KINDER IM STRASSENVERKEHR

Prinzipiell sind Kinder im Straßenverkehr sehr vorsichtig und verhalten sich meistens genau richtig. Dennoch ist die „Straßenverkehrstauglichkeit“ von Kindern eingeschränkt – weil ihre Entwicklung bestimmte Schlussfolgerungen noch nicht zulässt bzw. auch physische Limits vorhanden sind:

- Kinder sind klein – das ist ein Grund für gefährliche Situationen im Straßenverkehr, weil sie selbst zu wenig sehen oder zu spät gesehen werden.
- Das Blickfeld von Kindern ist ge-



genüber jenem Erwachsener eingeschränkt. Gefahren, die Erwachsene noch aus dem Augenwinkel wahrnehmen können, sind für Kinder oft nicht sichtbar.

- Kinder können schlecht einschätzen, woher Geräusche kommen, weil diese Zuordnung noch nicht voll ausgebildet ist.
- Außerdem haben Kinder häufig Probleme, links und rechts zu unterscheiden.
- Distanzen korrekt einzuschätzen, fällt Kindern ebenfalls ziemlich schwer – das kann sich insbesondere bei Bremswegen fatal auswirken.

Das größte Manko ist aber die fehlende Erfahrung: Kinder müssen mit dem Straßenverkehr erst umgehen lernen. Es ist die Aufgabe aller Erwachsenen, sie dabei zu unterstützen.

Quelle: bmvit

Der Ortskern von Gablitz eignet sich sehr gut für ein Rücksichtnehmen auf – Kleinere – Langsamere – etc. und eine Begegnungszone könnte für die, uns noch verbliebenen Geschäfte von Vorteil sein.

■ Silvia

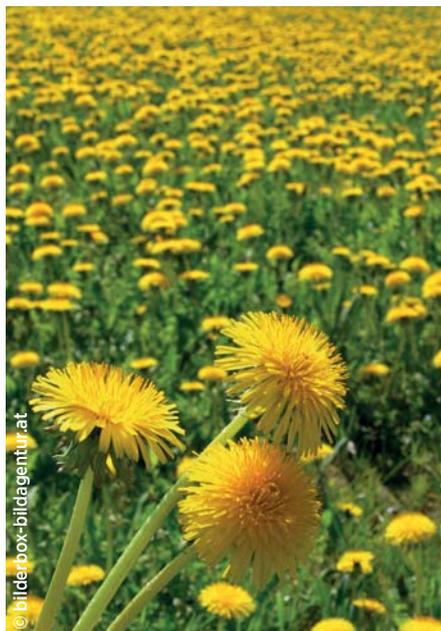
FÜR DIE GANZ GELBGIERIGEN

Alle kennen diese Wiesenblume, viele schimpfen sie Unkraut. Dabei gibt es kaum ein perfekteres Gartengeschöpf, meint Gregor Fauma

Ständig wird gezüchtet, an den Pflanzen herumgedoktert, und die Bestäubung durch Insekten, Wind oder Warmblüter mit einem feinen Haarpinsel vorweggenommen. Das Ziel – die ideale Pflanze. Ideal für wen, ist die Frage. Ideal für den Handel, antworten die Züchter.

Die Gartler und Gärtnerinnen sehnen sich Saison für Saison nach aufregenden Züchtungen. Neue Pflanzen, braucht das Beet, und die mögen doch bitte in möglichst blumigen Worten in schicken Katalogen beschrieben und abgelichtet sein. Ewig schon wird an der blauen Rose und am dornenfreien Kaktus getüftelt. Doch jetzt scheint ein Durchbruch gelungen zu sein.

Das Ergebnis ist eine gelbblühende Pflanze. Nicht irgendein gelb, sondern ein fettes, nahe am Dotter satt leuchtendes Gelb. Ein Gelb das im Verlauf des Auf – und Verblühens nicht nachlässt, keine braunen Ränder kriegt und stets wie frisch gewaschen aus der Waschmaschine daherkommt. Die Bienen und Hummeln sind komplett verrückt nach



diesen Blüten, blühen sie doch bereits zeitig im Frühjahr – und das über viele Wochen hinweg.

MEHRJÄHRIG OHNE PFLEGE

Gartler und Gärtnerinnen werden diese Pflanze lieben, da deren Laub niedrig und bodennahe bleibt, der Blütenkopf sich jedoch deutlich darüber erhebt und gut zwanzig bis sechzig Zentimeter hoch steht. Einen weiteren Vorteil hat diese Blume. Sie streut sich selbst aus, kommt jedes Jahr wieder und bedarf keiner Pflege. Diese Pflanze braucht man nicht zu gießen und nicht zu düngen. Das Substrat, aus dem sie wächst, scheint auch keine Rolle zu spielen. Fantastisch! Kein Messen von pH-Werten mehr, kein Ausbringen von Kompost. Super!

PRACHTVOLL VERBLÜHT

Aber das reicht noch lange nicht – dieser Wunderpflanz hat weitere Vorteile zusätzlich zu seiner optischen Pracht und seinem bedürfnislosem Wesen: selbst im Verblühen geht von dieser Pflanze eine ganz besondere Erhabenheit aus. Viele ziehen sogar deren verblühtes Dasein vor, holen sich nur deswegen diese Wunder-

blume in den Garten. Doch das ist noch immer nicht alles: Die jungen Blätter dieser Pflanze schmecken hervorragend.

Mit kleinen, spitzen Scheren bewaffnet sieht man die Gartler und Gärtnerinnen zeitig am Morgen die jüngsten Blätter aus der Rosette schneiden, zart grün und wunderbar nach der noch jungen Jahreszeit Frühling schmeckend.

Kann nicht sein? Die Braut wäre zu schön? Gibt es nicht? Das würde kein Zuchtlabor der Welt schaffen?

Doch das Labor heißt Natur und die Pflanze Löwenzahn. Kein Mensch der Welt kann erklären, warum dieses blühende, wohlschmeckende Wunder als Unkraut desavouiert und mittels eigens geschaffener Gerätschaften aus dem Garten eliminiert werden soll.

Lang lebe der Löwenzahn!

Wir danken der Tageszeitung „Der Standard“ und dem Autor Dr. Gregor Fauma für die freundliche Gestattung des Abdruckes dieses Artikels.

VEREINE IN GABLITZ

KAMPF GEGEN HUNGER UND ELEND IN DER D. R. KONGO

Vereinszweck:

Hilfe zur Selbsthilfe. Natürlich helfen wir mit **allem** aus! Diese Menschen haben nichts, sie brauchen einfach alles.

Kontaktperson/Obmann:

Msgr. Dr. Laurent Lupenzu-Ndombi,
Thilde und Wilhelm Slama

Telefon:

0664 1004740 oder 02231 65157

E-Mail:

wslamagab@paulmann.at

Vereinsabend:

Etwa alle 6 Wochen, regelmäßige Veranstaltungen („Kongo-Abend“) im Pfarrheim Gablitz

Aktivitäten:

Wir fahren jedes Jahr bzw. alle zwei Jahre in den Kongo, um zu sehen, wie unser Projekt vorangeht. Heuer im September wollen wir die Geburtsstation (unser

letztes, großes Projekt) und die Kirche feierlich eröffnen.

Wir haben Brunnen gegraben, mit Viehzucht und Landwirtschaft begonnen und Schulen gebaut. Wir müssen immer mehr Klassenräume schaffen, weil die Kinder scharenweise zur Schule kommen. Die Eltern haben Vertrauen zu uns.

Auch Strom haben wir mittels Solarzellen auf unserem Projektgelände installiert; ein Freund aus Gablitz hat sie uns kostenlos in den Kongo geschickt.

Ein herzliches Dankeschön allen GablitzerInnen, die uns großzügigst mit Sach- und auch Geldspenden helfen!



CARITAS GABLITZ

Vereinszweck:

Hilfe zur Selbsthilfe

Kontaktpersonen:

Johannes Flesch und Simon Dörflinger

Telefon:

Johannes Flesch 0676 4076468
Simon Dörflinger 0680 2026760

E-Mail: caritasgablitz@at

Weitere Aktivitäten

Die Caritas ist kein Verein, gehört zur Katholischen Kirche und ist eine Hilfsorganisation.

KRIEGSOPFER UND BEHINDERTENVERBAND GABLITZ

Vereinszweck:

Hilfe für Menschen mit Behinderung und Kriegsopfer

Kontaktperson/Obmann: Simon Dörflinger

Telefon: 0680 2026760

E-Mail: kobv.gablitz@gmx.at

Treffen: Jeden 2. Donnerstag im Monat um 18 Uhr im Gasthaus Schreiber

Aktivitäten: Stammtisch, Vorträge und Infoabende

ELTERNVEREIN DER VOLKSCHULE GABLITZ



Vereinszweck:

- Die aktive Mitarbeit an einem wertschätzenden, partnerschaftlichen Schulklima.
- Die Vertretung der Eltern bei individuellen Schulproblemen ihrer Kinder sowie der gemeinsamen Elterninteressen in Grundsatzfragen.
- Die Mitgestaltung wichtiger Entscheidungen der Schule im Rahmen des Schulgemeinschaftsausschusses.
- Die finanzielle Unterstützung von Schulausstattung und Schulprojekten sowie von SchülerInnen und Eltern im Bedarfsfall.
- Die aktive Mitarbeit an einem von Qualität und Modernität geprägten Schulprofil.
- Finanzielle Unterstützung von Familien/Eltern, damit alle Kinder unserer Schule an den angebotenen Aktivitäten teilnehmen können.

Kontaktperson/Obmann:

Peter Almesberger

Telefon:

0664 4052473

E-Mail:

elternverein.gablitz@gmx.at

Homepage:

www.vsgablitz.ac.at/index_2.htm

Mitglieder:

Mitglied des Elternvereins ist jeder Elternteil, die/der ein Kind in der Volksschule Gablitz hat. Alle Mitglieder werden laufend über die Aktivitäten des Elternvereins informiert und sind jederzeit eingeladen aktiv im Elternverein mitzuarbeiten oder sich einzubringen.

Jedes Mitglied des Elternvereinsvorstandes und die Beiräte stellen gerne ihren Idealismus, ihre Ideen und Krea-

tivität und einen Teil ihrer Freizeit zur Verfügung – „**Denn wir machen das alles zum Wohle unserer Kinder**“

Wir wollen viel für unsere Kinder tun, wollen die Lehrkräfte mit zusätzlichen Lern-/Arbeitsmaterialien und Büchern unterstützen, Schulprojekte mitgestalten oder durch finanzielle Unterstützung ermöglichen, eigene Ideen und Anliegen verwirklichen, ein schönes Abschlussfest organisieren – zusammenfassend **unseren** Kindern einen schönen und interessanten Schulbesuch ermöglichen.

Dabei sind wir jedoch auf die Mithilfe aller Eltern unserer Volksschule angewiesen! Die Mitgliedsbeiträge bilden eine finanzielle Basis für unsere Aktivitäten – das „**Hauptkapital**“ aber sind Ideen, Kreativität, Organisationstalent und **tatkräftige Unterstützung** – davon kann frau/man nie genug haben!

SV CAR-REP GABLITZ

Vereinszweck:

- Als einer der traditionsreichsten und größten Gablitzer Vereine orientieren wir uns an den Grundsätzen:
- Der Jugend eine Ausbildungsstätte für ihr weiteres sportliches Leben zu bieten.
 - Die sportliche Leistung steht als Ziel im Mittelpunkt.
 - Einen Sportverein zu führen der finanziell gesund und unabhängig ist.
 - Wir bemühen uns um Interesse am Vereinsleben bei allen GablitzernInnen, insbesondere bei unseren Mitgliedern.
 - Unser Sportverein ist ein aktiver, stabiler Bestandteil der Gablitzer Öffentlichkeit.

Kontaktperson/Obmann:

Obmann Andreas Forche,
Jugend- und Damenleiter
Christian Bernardyn

Telefon:

0664 6234043

E-Mail:

Verein@sv-gablitz.at

Homepage:

www.sv-gablitz.at

Treffpunkt:

Sportplatzstr. 3, 3003 Gablitz

WOCHENCAMP FÜR JUNGS UND MÄDCHEN VON 7 BIS 14 JAHREN

FOOTBALL SUMMER SCHOOL

· Trainiere wie die Profis
· Action, Abenteuer und Spaß
· Toptrainer bringen dir die Tricks von Ronaldo und Messi bei

· Viele Wettkämpfe und super Preise
· Werde von Talentscouts des SK Rapid Wien & FK Austria Wien entdeckt
· Mentaltraining

21. JULI - 29. AUGUST 2014
GABLITZ & WIEN KAISERMÜHLEN
JETZT ANMELDEN: WWW.FOOTBALLSUMMERSCHOOL.AT
KONTAKT: 0650 2733074 ODER 0650 9122014

GYMNASTIK-KLUB GABLITZ

Vereinszweck:

Gymnastik ist in jedem Alter empfehlenswert. Gelenkigkeit, Gleichgewichtssinn, Reaktionsschnelligkeit, dehnfähige Sehnen und Muskeln vermindern die Unfallgefahr. Gymnastik steigert das Wohlbefinden und hält die Degenerationsprozesse hintan.

Gesundheit und Fitness sind heute wichtiger denn je.

Gymnastik richtet ihren Zweck auf die allgemeine und gleichmäßige Ausbildung des Körpers, unterscheidet sie sich von der Athletik (Leicht- und Schwerathletik), die den Körper durch einseitige Übungen zu einzelnen hervorragenden Leistungen schulen will,

und von der Agonistik (Sport), die bei ihren Übungen vorzugsweise das Auftreten in Wettkämpfen im Auge hat.

Besonderes Augenmerk legen unsere gut ausgebildeten Trainerinnen auf Übungen zur Stärkung der Wirbelsäule, des Beckenbodens sowie der allgemeinen Beweglichkeit und Geschicklichkeit. Auch Gedächtnisübungen kommen nicht zu kurz. Selbstverständlich wird bei allen Aktivitäten auch auf die persönlichen Bedürfnisse der Mitglieder eingegangen.

Der Verein bietet auch Bewegungs- und Spielstunden für 3 bis 6-jährige Kinder an. Die Kindergruppen werden von zwei Trainerinnen betreut, damit auch der Sicherheit entsprechend Rechnung

getragen wird.

Kontaktperson/Obfrau:

Ulrike Schießl

Schriftführer:

Wilfried Modl

E-Mail:

gymnastikklub.gablitz@chello.at

Zeiten:

wöchentliche Gymnastikstunden während der Schulzeiten im Turnsaal (Mehrzweckhalle) der Schule jeweils am Dienstag

- 16 – 17 Uhr Kinder von 4 – 7 Jahren
- 17 – 18 Uhr Damen jeden Alters
- 18 – 19 Uhr Herren jeden Alters
- 19 – 20 Uhr gemischte Gruppe



NIEDERÖSTERREICHISCHE PFADFINDERINNEN UND PFADFINDER GRUPPE GABLITZ

Vereinszweck:

Ziel der Pfadfinderinnen und Pfadfinder Österreichs (aus der Verbandsordnung der PPÖ): „Wir wollen helfen, junge Menschen zu bewussten StaatsbürgerInnen und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die aus dem Glauben ihre Aufgabe in Familie, Beruf und Gesellschaft erfüllen.“

Gablitzer PfadfinderIn sein heißt:

- Demokratie und Frieden erleben.
- kritisch und parteipolitisch unabhängig sein.
- unsere Umwelt beachten und die Natur schützen.
- Gemeinschaft erleben und eigene Kompetenzen entdecken und stärken.
- Bedürfnisse erkennen und Individualität fördern.
- Abenteuer erleben.
- ehrenamtlich aktiv sein und seine Fähigkeiten nützen.

- ständige Weiterentwicklung fordern und fördern.

Kontaktperson/Obfrau:

Sabine Kittel

Pädagogische Leitung:

(auch "Gruppenleitung" genannt)
Stephan Ischovits, Stefanie Schöfmann

Telefon:

0676 7255767

E-Mail:

stephan.ischovits@gmail.com

Homepage:

www.facebook.com/PfadisGablitz

Zeiten:

Die Heimstunden finden (nach Altersstufen gestaffelt) wöchentlich (ausgenommen Schulferien und Feiertage) im PfadfinderInnenheim (Pfarrheim), Kirchenplatz 2, statt.

An Wochenenden und in den Ferien geht es dann immer wieder mal auf Lager (die beste Zeit und als Sommerlager der Höhepunkt jedes PfadfinderInnenjahres).

Der Einstieg ins neue PfadfinderInnenjahr ist übrigens das Treffen zur Jahreseröffnung am 20. 9. 2014 um 15 Uhr beim Pfadiheim.

Weitere Aktivitäten:

Die Gablitzer PfadfinderInnen

- bieten Erziehung fürs Leben!
- sind eine Jugendbewegung!
- sind von Parteien und Staat unabhängig!
- sind international! (Mitglied der WeltpfadfinderInnenverbände WOSM und WAGGGS)
- sind für alle offen! Egal welcher Religionsgemeinschaft oder Kultur jemand angehört!
- verstehen sich als Spaß mit Methode!

VEREINE IN GABLITZ

TCK-GABLITZ – TENNISCLUB

Vereinszweck:

Gemeinnütziger Verein zur Förderung des Breitensports Tennis:

- Schnuppertennis,
- Kinder/Jugendcamps (in den Sommerferien)
- Gesellschaftsturniere,
- Einzel-Doppelturniere
- ÖTV Meisterschaften Kreis Mitte
- Ganzjähriger Clubbetrieb, Saisonstunden, Einzelstunden, Trainingsstunden mit Coach.

Kontaktperson/Obmann:

Karl Flechl

Telefon: 0676 5052015

Reservierungen:

Harald Dallamassl: 0650 5127232
(Mo – Fr, 14 – 18 Uhr)

E-Mail: info@tck-gablitz.at

Homepage:

www.tck-gablitz.at

TCK-Vereinslokal:

Brauhausgasse 14; 3003 Gablitz

Allgemeines:

Der TCK-GABLITZ betreibt die Tennis-



anlage seit 1. 5. 2013 als gemeinnütziger Verein in eigener Verantwortung. Dazu wurden die Plätze mit dazugehöriger Infrastruktur gepachtet. Die Gemeinde Gablitz unterstützt dieses Projekt durch die Übernahme eines Teils (ca. 20 %) der Betriebskosten. Der Rest muss durch die Clubbeiträge, Platzstundenmieten und gesellschaftliche Aktivitäten aufgebracht werden.

Es stehen der Gablitzer Bevölkerung und auch anderen Tennisinteressierten drei Sand-Freiplätze sowie eine ganzjährig bespielbare Sand-Platz Halle zur Verfügung.

GABLITZER TURNVEREIN

Vereinszweck:

Sportliche Betätigung für Alt und Jung
Badminton, Aerobic, etc.

Kontaktperson/Obfrau: Edith Leitgeb

Telefon:

0664 5683301

E-Mail:

leitgeb.edith@gmail.com

Kurs- und Trainingszeiten:

Die Aktivitäten finden im Turnsaal (Mehrzweckhalle der Schule) und im Vereinstreff statt; Programm im GAB

SCHACHCLUB GABLITZ

Vereinszweck:

- Förderung des Schachsports
- Teilnahme in verschiedenen Klassen des NÖ Schachverbandes
- Durchführung und Organisation von eigenen Turnieren und Fahrten zu diversen auswärtigen Turnieren (vor allem Schülerturnieren)
- Schachunterricht und Schachkurse für SchülerInnen

Kontaktperson/Obmann:

DI Gottfried Lamers

Telefon:

02231 61775

E-Mail:

dgt.lamers@aon.at

Vereinsabend:

Montag 20 Uhr, GH „Zum Schreiber“

Kinderunterricht:

Montag 17:30 – 18:30 Uhr im Hort der Gablitzer Volksschule

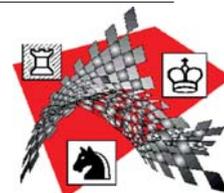
Aktivitäten:

Vor allem Kinder und Jugendliche bekommen die Gelegenheit ihre Konzentrationsfähigkeit durch das Schachspiel zu steigern.

In den letzten Jahren stellten wir in verschiedenen Altersklassen LandesmeisterInnen und auch diesmal waren wieder 2

Gablitzer bei der Staatsmeisterschaft in Kärnten dabei.

JedeR ist willkommen!



ASVÖ ÖRV HUNDESPORTVEREIN GABLITZTAL

Vereinszweck:

- Ausbildung von Gebrauchshunden insbesondere der Rasse HOVAWART (Wächter des Hofes)
- Ausbildung und Abnahme des NÖ. Sachkundenachweises (Hundeführschein)
- Prüfungen und Turniere nach der Österreichischen Prüfungsordnung des ÖKV (ÖPO und IPO)
- Hundesport – deutsches Breitensport-System (Sport mit dem Hund) – anerkannt durch die Bundessportorganisation (BSÖ) und dem Allg. Sportverband Österreich (ASVÖ)
- Zusammenarbeit mit dem Rassehundezuchtverein für Hovawarte – im Rahmen des Österr. Kynologenverbandes (ÖKV)
- Vorbereitung für Zuchtprüfungen (Nachzuchtbeurteilung-NZB, Jugendbeurteilung-JB, Zuchttauglichkeitsprüfung-ZTP)
- Welpenkurse (Fressnapf-Welpenschule)

Kontaktperson/Obmann:

Ing. Heinz HANKO

Geschäftsstelle:

3003 Gablitz, Haydngasse 11

Telefon:

0676 7937327 und 02231 62880

E-Mail:

hovawart.hanko@hovawart-hanko.at

Homepage:

www.oerv-gablitztal.at

Kurs- und Trainingszeiten:

Hundesport: Freitag ab 16 Uhr

Ausbildung: Samstag ab 15 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung, auch abends nach 18 Uhr

Sportanlage:

3003 Gablitz, Sportplatzstrasse 1 vor dem Fußballplatz



SIEDLERVEREIN GABLITZ

Vereinszweck:

- Förderung des Siedlungs- und Wohnungswesens, der Familien- und Gesundheitsfürsorge.
- Interessensvertreter aller BewohnerInnen, SiedlerInnen und GartenbesitzerInnen.
- Der Verein ist überparteilich, seine Tätigkeit ist gemeinnützig im Sinne des BAO und nicht auf Gewinn ausgerichtet.

Kontaktperson/Obmann:

Willibald Ecker

Adresse:

Mozartgasse 23, 3003 Gablitz

Telefon:

02231 64678

E-Mail:

siedlerverein-gablitz@hotmail.de

Homepage:

www.siedlerverein-gablitz.at

Aktivitäten:

Der Siedlerverein Gablitz veranstaltet Informationsnachmittage zu den Themen: Gartenpflege, Energie, Baurecht, Gesetzesänderungen etc. Die Termine werden im Amtsblatt der Gemeinde angekündigt. Weiters finden im Herbst das „Mostpressen“ auf der Streuobstwiese im Hausergraben und jährlich ein Tagesausflug statt.

Alle Gablitzerinnen und Gablitzer sind herzlich eingeladen an unseren Veranstaltungen teilzunehmen.



Über Anfragen per Telefon oder E-Mail würden wir uns freuen.

THEATERGRUPPE NEW STAGE COMPANY/ GABLITZER KULTURKREIS

Vereinszweck:

- Künstlerischer Betrieb des Theater 82er Haus
- Betrieb und Erhaltung Theater 82er Haus
- Mit großem Erfolg und Zustrom aus Wien sowie aus dem gesamten niederösterreichischen Landesgebiet finden seit 1995 auch die regelmäßigen Kindertheaterprogramme mit zahlreichen bekannten KindertheaterkünstlerInnen statt.
- Neben Kindertheater und „Musical off Wien“ Produktionen bietet das Abonnement des Theaters 82er Haus Kabarettveranstaltungen, Soloprogramme und Lesungen vieler bekannter KünstlerInnen.

Kontaktperson/Obmann:

Markus Richter, Dr. Bernhard Jonas

Telefon:

0664 2436465

E-mail:

office@theater82erhaus.at

Homepage:

www.theater82erhaus.at

Aktivitäten:

Im Jahr 1987 starteten der damalige Obmann des Gablitzer Kulturkreises Ernst Rest und Ronald Giczy die Initiative, aus dem ehemaligen „Tonkino Gablitz“ (erbaut 1948, geschlossen seit 1968) eine Kleinkunsthöhne zu errichten. Mit Hilfe des Landes Niederösterreich, der Marktgemeinde Gablitz, privater SponsorInnen und tatkräftiger Zusammenarbeit aller an diesem kulturellen Regionalisierungsprojekt Interessierten, konnte der Gablitzer Kulturkreis diese Kleinhöhne errichten.

Das Theater 82er Haus – der Name

steht für seinen Standort an der Linzerstraße 82 – wurde 1994 schließlich offiziell eröffnet.

Seit 1995 fungieren Dr. Bernhard Jonas und Markus Richter als Intendanten und setzen mit der New Stage Company den Schwerpunkt in Richtung Musiktheater „Musical off Wien“ mit Eigenproduktionen auf professioneller Basis.



SINGGEMEINSCHAFT GABLITZ

Vereinszweck:

- Die Singgemeinschaft Gablitz wurde bereits im Jahre 1976 als gemischter Chor unter der Leitung von Frau Angelika Heissig gegründet.
- Unser Repertoire besteht aus etwa 1000 Liedern und reicht vom Volkslied bis zum Barockmadrigal, vom klassischen Lied bis zum Jodler. Auch Kirchenmusik kommt nicht zu kurz.
- Wir singen bei öffentlichen und privaten Anlässen und besonders bei kirchlichen Festen, vor allem im Advent.
- Der Chor besteht aus 40 Mitgliedern.

Kontaktperson/Obfrau:

OSR Angelika Heissig

Telefon:

0664 9407752

E-mail:

geliheissig@gmx.at

Zeiten:

Die Proben finden jeweils an Montagen um 19 Uhr im Pfarrheim Gablitz statt.



GABLITZER THEATERGRUPPE

Vereinszweck:

Theaterstücke zum eigenen Vergnügen sowie zu dem des Publikums zu erarbeiten und zu präsentieren.

Unser inhaltlicher Schwerpunkt ist die Komödie, aber mit der „Schachnovelle“ haben wir gezeigt, dass auch ernste Stücke erarbeitet werden können und in Gablitz durchaus großen Anklang finden. Andere bemerkenswerte Stücke der letzten Zeit waren wohl „Die Physiker“ von Dürrenmatt, „Bunbury“ von Oscar Wilde, „Katzenzungen“ oder zuletzt „Das Vergnügen verrückt zu sein“ und „Der Vorname“.

Kontaktperson/Obfrau:

Elisabeth Toman

Telefon:

0699 140000510

E-Mail:

e-toman@gmx.at

Jugendtheatergruppe:

Bernhard Braher
0676 6710208
bernhard_braher@gmx.at

Homepage:

www.gablitzertheatergruppe.at

E-Mail:

office@gablitzertheatergruppe.at

Zeiten:

Wir treffen uns anlassbezogen zu den Proben oder zum Stammtisch ohne fixen Termin.

Weitere Aktivitäten:

Die „Theatergruppe Peter Pilat“, die eben von Peter Pilat 1981 gegründet wurde, ist nun 7 Jahre nach Peter Pilats



Ableben in „Gablitzer Theatergruppe“ umbenannt worden. Dies ist auch der Name unserer Homepage: www.gablitzertheatergruppe.at

Dort findet man die letzten Informationen über die aktuellen Aktivitäten. An den Zielen der Theatergruppe hat sich dadurch nichts geändert. Seit der Gründung der Jugendtheatergruppe 2006 spielen wir 2 Stücke pro Jahr. Meist im Februar 4 Aufführungen der Jugendtheatergruppe und im Mai 4 Aufführungen der 30+ Generation.

DIE KÜNSTLER – VEREIN IM WIENERWALD

Vereinszweck:

vernetzen – verstärken – ergänzen

KünstlerInnenvereinigung im Wienerwald:

- 160 KünstlerInnen aus den Wienerwaldgemeinden
- Crossing all over Arts!
- Unsere Aufgabe sehen wir in der Vernetzung der KünstlerInnen im Wienerwald und von KünstlerInnen mit starkem Bezug zum Wienerwald.

Kontaktperson/Obfrau:

Astrid Wessely

Telefon:

0699 19454014

E-Mail:

admin@diekuenstler.at

Homepage:

www.diekuenstler.at

Zeiten:

Ganzjährig gemeinsame Veranstaltungen im Großraum Wienerwald.



VEREINE IN GABLITZ

1. GABLITZER MUSIKVEREIN

„D'WIENERWALDER“

Adresse: Lefnärgasse 1, 3003 Gablitz
E-Mail: mv-gablitz@gmx.at

AFCG –

AMATEUR FILM CLUB GABLITZ

Adresse: Lefnärgasse 1, 3003 Gablitz
Telefon: 01 4780435
E-Mail: erwin.sprenger@aon.at

ASVÖ ÖRV

HUNDESPORTVEREIN AM RIEDERBERG

Adresse: Hauersteigstraße 5/7,
3003 Gablitz
Telefon: 0660 5498925
E-Mail: mail@oerv-amriederberg.at
Web: www.oerv-amriederberg.at

BOGENSPORT CLUB

ARTEMIS GABLITZ

Adresse: Linzerstraße 203,
3003 Gablitz
Telefon 1: 0664 3016701
Telefon 2: 0664 3016701
Faxnummer: 027433187
E-Mail: franz.klanert@bogen.at
Web: Bogensportclub Artemis

CAPRI FREUNDE

AUSTRIA UND FORD HISTORIK MOTORSPORT

Old- und Jungtimer, Motorsport
Adresse: Raimundgasse 2, 3003 Gablitz
Telefon: 02231 62776
E-Mail: capri@caprifreundeustria.at
Web: www.caprifreundeustria.at

DIE WIENERWALD- KINDER –

VEREIN FÜR FREIZEITKULTUR

Adresse: Linzerstraße 96,
3003 Gablitz
E-Mail: info@inarena.at
Web: www.inarena.at

DORFERNEUERUNGS- VEREIN GABLITZ

Adresse: Paracelsusgasse 37,
3003 Gablitz
Telefon: 0699 11347038
E-Mail: dorferneuerungsverein.
gablitz@eunet.at
Web: www.purkersdorf-online.at/gab-
litz/arbeitskreis-dorferneuerung.php

FREIWILLIGE FEUERWEHR GABLITZ

Adresse: Hauptstraße 31, 3003 Gablitz
Telefon: 02231 63410
Faxnummer: 02231 64310
E-Mail: ff-gablitz@gmx.at
Web: www.ff-gablitz.

GABLITZER JUGEND- THEATERGRUPPE

Adresse: Hauersteigstraße 85A,
3003 Gablitz
Telefon: 02231 65557
E-Mail: gerald.heissig@univie.ac.at

IMKERVEREIN NÖ. IMKERVERBAND ORTSGRUPPE

PURKERSDORF/GABLITZ

Adresse: Höbersbachstraße 65,
3003 Gablitz
Telefon: 02231 65898
E-Mail: imkerei.h.bartl@tele2.at
Web: www.purkersdorf-online.at/
gablitz/imkerei.php

JIU-JITSU

GOSHINDO VEREIN GABLITZ

Adresse: Linzerstraße 172, 3003 Gablitz
Telefon: 02231 66975
E-Mail: info@jiu-gablitz.at
Web: www.jiu-gablitz.at

KRAMPUS PASS: D'WIENERWOLD TEIF'LN

Telefon: 02231 61872
E-Mail: ronny.schiessl@chello.at

OFFROAD RC-CAR CLUB GABLITZ

Adresse: Sportplatzstraße 2,
3003 Gablitz
E-Mail: obmann@orcc-gablitz.org
Web: www.orcc-gablitz.org

PENSIONISTEN- VERBAND NÖ –

ORTSGRUPPE GABLITZ

Adresse: Linzerstraße 129, 3003 Gablitz
Telefon: 02231 63747

SENIORENBUND DER ÖVP GABLITZ

Adresse: Mitterauen 35, 3003 Gablitz
Telefon: 02231 63129
E-Mail: fritz.warholec@inode.at

S'FORZATO – GABLITZER-JUGEND- MUSIZIERT

Adresse: Lefnärgasse 1, 3003 Gablitz
Telefon: +43 699 1069 4317
E-Mail: sforzato@gmx.at

TOURISMUSVEREIN GABLITZ IM WIENERWALD

Adresse: Linzerstraße 77, 3003 Gablitz
Telefon: 02231 63804
E-Mail: zumschreiber@aon.at
Web: www.zumschreiber.at

VERSCHÖNERUNGS- VEREIN GABLITZ

Adresse: Josef-Stadlmaier-Gasse 2/29,
3003 Gablitz
Telefon 1: 0676 3149910
Telefon 2: 02231 61505
Faxnummer: 02231 61505
E-Mail: office@querfeld.at

*Diese Angaben stammen von der
Homepage der Marktgemeinde Gablitz.*

EIN MUSIKALISCHES JUWEL IN GABLITZER KIRCHE

Wie kennen „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn in der großen Besetzung mit einem Orchester, Solisten und Chor. Aber am 11. Mai, zum Muttertag-Sonntag, konnten wir in der Pfarrkirche in Gablitz eine sehr selten aufgeführte Version für ein Streichquintett und einen Erzähler hören.

Das hochkarätige „Pandolfis Consort Wien“ spielte „Die Schöpfung“ in der Kammermusikfassung, geschrieben von Haydns Schüler Pavel Vranický.

Das „Pandolfis Consort Wien“, das heuer sein 10jähriges Bestehen feiert, spezialisiert sich auf die Interpretation von Musik aus vergangenen Epochen auf historischen Instrumenten. Als Erzähler agierte der Burgschauspieler Fritz von Friedl.

Trotz der kargen Besetzung ging von den wohlklingenden Phrasen Haydns und den Emotionen, die sie hervorgerufen, nichts verloren. Vielleicht sogar – dadurch, dass die Entstehung der Welt nicht vom großen Chor, sondern von einem einzelnen Schauspieler erzählt



wird – hörte man die Klangbilder, die die MusikerInnen hervorzauberten, umso besser.

der Gablitzer Kirche, die sich dank guter Akustik für klassische Musik besonders gut eignet.

Wir freuen uns auf weitere Konzerte in

■ Dorota Krzywicka-Kaindel

KULTUR MIT DER GRÜNEN LISTE GABLITZ

Die GRÜNE Liste Gablitz hat sich immer auch in kulturellen Fragen engagiert. Wir haben etliche Inputs für das kulturelle Leben der Gemeinde eingebracht und haben vor allem auch viele eigene Veranstaltungen organisiert. Tolle Konzerte von Jazz bis Klassik über Wienerlieder und Folk, und das an den verschiedensten Orten und unterschiedlichen Veranstaltungsräumlichkeiten, interessante Führungen und Exkursionen ...

Wir möchten nunmehr unser kulturelles Angebot erweitern und zusätzlich gemeinsame Besuche zu interessanten musikalischen Veranstaltungen und Kulturausflüge in Gablitz und der näheren und weiteren Umgebung organisieren und dabei auch einen Kostenbeitrag zu den Eintritten leisten. Wir werden die von uns ausgewählten Veranstaltungen im GRÜNEN Gemeindegemagazin sowie unserer Homepage www.gablitz.gruene.at/start/ veröffentlichen. Noch leichter geht es, wenn Sie mit uns direkt Kontakt aufnehmen und wir Sie auf unsere Mailingliste „Kultur“ der GRÜNEN Liste Gablitz dazuschreiben.

Die E-Mail lautet: dgt.lamers@aon.at

■ GGR DI Gottfried Lamers

VORANKÜNDIGUNG HERBSTFEST 2014

SAMSTAG, 30. AUGUST 2014
FERDINAND EBNER GASSE VOR DER
VOLKSSCHULE, AB 15 UHR

Ponyreiten – Kinderschminken – Basteln mit Naturmaterialien – Hüpfburg – Kinderspiele.

Informationen zu: KEM – Klima- und Energiemodellregion, Natur im Garten, Biosphärenpark, Natur- und Umweltschutz, Attac, Tauschkreis, Vegetarismus.

Fachkundige Beratung zu Förderungen bei thermischen Sanierung.

AUSSTELLUNGEN:

Kompost, Streuobstwiesen, Biosphärenpark

Die Künstler – Verein im Wienerwald

Grüne Radrettung – Biogriechen – und vieles mehr ...

LIFE MUSIK AB 16:30 UHR

„DIE YPPIES“ unplugged

Sonderausstellung des Heimatmuseums:

„GOLD GAB ICH FÜR EISEN“, ab 15 Uhr

REZEPTTIPP

VORRAT FÜR DEN WINTER

NUSSWEIN

24 grüne Walnüsse halbiert (sie müssen innen noch weiß und weich sein. Erntezeit je nach Witterung Mitte bis Ende Juni), je 3 unbehandelte in Scheiben geschnittene Orangen und Zitronen, 1 TL ganze Nelken, 3 Zimtstangen, eventuell etwas Kardamon, 80 dag (Rohr-) Zucker mit einem ½ l Cognac oder Schnaps (Obstbrand, Grappa etc.) und 3 Flaschen Rotwein in großen Gläsern oder Steinguttöpfen ansetzen und an einem ruhigen Plätzchen bis Oktober ruhen lassen. Durchsiehen und in Flaschen füllen.

ERDBEER-RHABARBERMARMELADE

90 dag geputzter und in Scheiben geschnittener Rhabarber, 180 dag reife Erdbeeren, 90 dag Rohrzucker, 1 Zimtstange, 1 kräftiger Schuss Rum oder Marillenschnaps, Saft einer Biozitrone, 1 Sackerl Pektin etwa 10 Minuten kochen und in heiß ausgewaschene Schraubverschlussgläser füllen. Um die Haltbarkeit zu erhöhen, vor dem Verschließen eventuell noch einen TL Rum oder Marillenschnaps auf die Marmelade geben.



ROSENMARMELADE

Blütenblätter von duftenden, nicht gespritzten Rosen. Ideal ist, wegen des Aromas, auch eine Beigabe von Blättern einfacher Rosen wie Apfelrosen (*Rosa rugosa*), am besten am frühen Vormittag gepflückt. Säubern (kleine Insekten verstecken sich gerne in Rosenblüten), kurz abspülen und mit der halben Gewichtsmenge Zucker, etwas Zitronensaft, einem dezenten Schuss Wodka und einer entsprechenden Menge von Geliermittel kochen. Nach 10 min. mit dem Mixstab grob pürieren. In kleine, mit heißem Wasser ausgespülte Schraubverschlussgläser füllen.

Verwendungstipps: Zum Beispiel mit Sekt, als besondere Marmelade zum Dessert, als Füllung von Plundergebäck (eine polnische Spezialität), als exklusives Geschenk etc.

■ Fritzi Weiss



LESERINNENBRIEF

Liebe FreundInnen!

Ich war bei meiner ersten Bürgerinnenversammlung in Zwentendorf.

Auch wenn nur 2 Ortsteile geladen waren (vermutlich 200 EinwohnerInnen) war der Saal mit gut 60 Personen total voll. Der Bürgermeister hat zwar gemeint so was hat er selbst noch nicht gesehen, aber es gibt wohl doch Unterschiede!

Ich wollt euch das nicht vorenthalten!!!

Name der Redaktion bekannt.

NEUER REKORD!

50 X MICHI AUF 16 SEITEN

In der erst kürzlich verteilten Vorwahljubiläumsbroschüre der ÖVP Gablitz mit 16 Seiten auf Hochglanzpapier gibt es so gut wie keinen Inhalt, aber stattdessen 50 Fotos mit unserem Bürgermeister.

Nachdem im nächsten Frühjahr in Niederösterreich Gemeinderatswahlen stattfinden, sind wir schon sehr gespannt wie und womit dieser Jahrmarkt der Eitelkeiten noch zu toppen sein wird.



BERICHT AUS DER ZUKUNFT

UNSER GABLITZ SIEHT ANDERS AUS!

Wir wollen in Gablitz viel verändern, wir hoffen auf eine grünere Zukunft für Gablitz.

Gablitz, eine Gemeinde die sich in der letzten Zeit einen guten Namen gemacht hat; vor einigen Jahren wechselte der politische Kurs dramatisch. Heute, im **Jahre 2034** könnte sich kein Mensch mehr vorstellen, zur Freunderlwirtschaft und Stillstandspolitik von damals zurückzukehren.



Auf den Straßen ist die Veränderung am offensichtlichsten: es sind nicht mehr die Autos, die überall Vorrang haben, sondern diejenigen, die bewusst nicht damit fahren. Die Gemeinde hat sich

mutig dafür entschlossen einen Schritt in Richtung ökologische Wende zu setzen und hat den öffentlichen Verkehr massiv gestärkt. Durch eine deutliche Erhöhung des Niederflerbusverkehrs und das Einführen eines eigenen günstigen Bustarifes nach Wien, stiegen mehr und mehr Menschen auf den Bus um. Weiters sieht mensch immer mehr FußgängerInnen und RadfahrerInnen, die auf den eigens dafür vorgesehenen Wegen in ganz Gablitz gefahrlos und barrierefrei unterwegs sind. Durch die verringerte Verkehrsbelastung der Straßen, konnte die Gemeinde schon einige Tausend Euro an Sanierungsarbeiten sparen, die sie nun dafür investieren möchte, Busverbindungen für GablitzerInnen generell gratis anzubieten. Somit können endlich auch nicht so begütete und junge Menschen leichter und intensiver am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Auch Autos sind wichtiger Bestandteil des Ortes, mit Car-sharing und der Förderung von E-Mobilität hat die Gemeinde zusammen mit dem Bussystem dafür gesorgt, dass Autos allerdings nur noch dann benutzt werden, wenn es nicht anders möglich

ist. Die Konsequenzen lassen sich klar messen: die Abgaswerte haben deutlich abgenommen, die Gesundheit der Bevölkerung hat sich stetig verbessert und die Zahl der Verkehrsunfälle ist enorm zurückgegangen.

Auch der rechte Politikstil wurde klar abgewählt; rassistische, diskriminierende Aussagen und Handlungen von PolitikerInnen haben dazu geführt, dass die Grünen stärkste Kraft im Ort geworden sind. Seitdem wurde hart daran gearbeitet endlich jegliche Diskriminierung aus dem Ort zu verbannen. Das verhetzende Türkinnendenkmal in der Hauptstraße wurde sofort entfernt und stattdessen wurde mitten im Ort ein großes Denkmal für die WiderstandskämpferInnen des 2. Weltkriegs errichtet. Jegliche rassistische Äußerung gegenüber Gablitzer Familien wird seit dem Kurswechsel Einhalt geboten. Um



für ein besseres allgemeines Verständnis zur sorgen, wurden die Kapazitäten des Gablitzer Museums, dessen Namen inzwischen ebenfalls geändert wurde, deutlich erhöht und größere Räume zur Verfügung gestellt. Es ist nun kein Tabu mehr, über die eigene Geschichte zu sprechen sondern eine Selbstverständlichkeit. Auch Menschen mit besonderen Bedürfnissen werden nicht mehr als gesonderte Personen, sondern als ganz selbstverständlicher und gleichberechtigter Teil der Bevölkerung in das gesellschaftliche Leben miteingeschlossen.

Sexismus und idiotische Klischees haben im Gablitz von heute ebenfalls absolut keinen Platz mehr. Die erste grüne Bürgermeisterin von ganz Nieder-



JUNGE ★ GRÜNE



österreich ist hierbei nur die am klarsten ersichtliche Veränderung. Auch in der Gemeinde dienen Frauen nicht mehr nur als HelferIn oder SekretärIn, sondern sind aktiv am politischen Geschehen beteiligt. Alle

möglichen, gemeinde-internen Maßnahmen, um die Gleichberechtigung der Frauen zu erreichen, wurden ergriffen. Gleichzeitig wurde in Kooperation mit der Volksschule eine Öffentlichkeitskampagne gestartet und Informationsarbeit geleistet, um verstaubte, konservative Rollenbilder aufzubrechen und progressiv zu denken. Jede und jeder wird dabei unterstützt, das eigene Leben den eigenen Interessen und Talenten entsprechend zu gestalten. Wer wir sind entscheiden wir selbst, nicht alte gesellschaftliche Vorschriften. Durch das explizite Austauschen von Lehrmitteln, wissen schon die jüngsten BewohnerInnen von Gablitz, dass Männer genauso gut Kleider oder Make-up tragen können, wie Frauen.



Auch als familienfreundliche Gemeinde hat sich in Gablitz viel verändert, denn der Begriff „Familie“ wurde ganz klar definiert: Alles wo Menschen sich

JUNGE GRÜNE



lieben, sich zueinander bekennen, gemeinsam den Alltag begehen, ist Familie. Ganz egal, ob Kind oder nicht, ob 2 Männer – 2 Frauen, ob mit Adoptiv- oder

Stiefkind, ob 2 Menschen die sich weder als Mann noch als Frau identifizieren. All das ist Familie in unserem Gablitz. Da es nichtsdestotrotz leider immer noch teils heftigen Widerstand von Seiten religiöser VetreterInnen und Ewiggestriger gegenüber der Umsetzung der Menschenrechte („Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren“ EMRK, Artikel 1) gibt, wurde in Gablitz eine Informationsstelle für alle Menschen geschaffen, die Opfer von Diskriminierung wurden oder befürchten müssen es zu werden, wenn sie sich zu ihrer Identität bekennen.

Auch die Energiewende hat Gablitz endlich erreicht, das damalige Scheitern der konservativen PolitikerInnen, ein Biomassekraftwerk nach Gablitz zu holen, hat die Energiepolitik zwar damals zurückgeworfen, umso eifriger arbeiten seither allerdings die Grünen PolitikerInnen an einem ambitionierten Energiekonzept für Gablitz. Möglichst viel Energie einzusparen und den Rest selbst bereitzustellen ist das klare

Ziel, – die energieautarke Gemeinde. Mittels Energiemindeststandards beim Neubau von Gebäuden wird nachhaltig vorgesorgt und gleichzeitig für neue BewohnerInnen eine grüne und von profitorientierten Unternehmen unabhängige Zukunft geschaffen. Die Klima und Energiemodellregion wurde seit der Abwahl der konservativen Parteien endlich ernst genommen und in den politischen Alltag miteingebaut. Generell wird nun nicht mehr nur für möglichst viele wirkungslose Auszeichnungen, Zeitungsfotos und Plaketten



gekämpft, sondern im Gegenteil ausschließlich für präzise Ziele und verbessernde Maßnahmen.

Ein weiterer Themenbereich hat endlich in Gablitz Einzug genommen: die Sozialpolitik wurde aus dem hintersten Eck des Gemeindearchivs herausgesucht. Die Orientierung der neuen Gemeinde hat sich gegen den Kurs der Bundesregierung gerichtet, es ist nun ganz klar das Ziel, allen Menschen ein gutes Leben zu gewährleisten und nicht nur

einzelne bereits Wohlhabende zu bevorzugen. Niemand wird mehr mit seinen Sorgen allein gelassen und allen Menschen eine helfende Hand geboten. Sowohl junge als auch ältere Menschen, aber auch Leute mit besonderen Bedürfnissen werden dabei unterstützt, aktiv politisch mitzuentdecken. Leistbare Wohnungen werden gezielt gefördert, damit sich auch junge Menschen unabhängig von Eltern oder Verwandten eine eigene Unterkunft leisten können. Projekte und Unternehmen ohne wirtschaftlichem, kapitalistischem Interesse werden nun gesondert unterstützt. Weil der Mensch für uns wertvoller ist, als alles Geld der Welt.

Wir leben im Jahr 2014 – derzeit noch in einer rechten Parteimelange, im Stillstand, im schwarzen Königreich.

Es ist Zeit für Veränderungen, lieber früher als zu spät!

■ Florian

get
ACTIVE!

LÖWENZAHN

(TARAXACUM SECT. RUDERALIA)

Ein ausdauernder Korbblütler (Asteraceae), stammt ursprünglich aus dem westlichen Asien. In Mitteleuropa ein häufiges Wildkraut. Besiedelt auch Brachflächen, Schutthalden und Mauerritzen. Die 10 – 30 cm langen Blätter sind als grundständige Rosette ausgebildet, Pfahlwurzel bis zu 1 m lang, Blütenstände ab April bis 60 cm hoch.

Zeigt nährstoffreiche und überdüngte Böden an. Das heißt wenn Sie viele Löwenzähne im Garten finden, gibt es

dort ein mehr als ausreichendes Nährstoffangebot. Wichtige Bienenweide, für ein Kilogramm Löwenzahnhonig müssen die Bienen 100.000 Blüten besuchen.

Aus den Blüten kann ein wohlschmeckender honigähnlicher Sirup hergestellt werden. Die jungen Blätter ergeben einen gesunden vitaminreichen Salat. Aus der getrockneten Wurzel wurde früher und wird auch heute wieder ein Ersatzkaffee hergestellt.

Verschiedene Inhaltsstoffe des Löwenzahnes sind auch medizinisch wichtig und haben zum Beispiel eine hemmende Wirkung auf einige Krebsarten. Die Bitterstoffe fördern die Verdauung, haben eine harntreibende Wirkung und regen die Gallenbildung an. Die Volksheilkunde setzt die Pflanze auch bei rheumatischen Erkrankungen, Diabetes und Ekzemen ein. Homöopathische Verwendung auch bei Lebererkrankungen.

■ Fritzi Weiss

WAS DAS EU-WAHLERGEBNIS ÜBER DIE GABLITZERINNEN AUSSAGT.



Ich gebe es offen zu: Ich fühle mich unwohl.

Unwohl, weil ich es in Gablitz scheinbar mit einigen – und meinem Gefühl nach viel zu vielen – Menschen zu tun habe, die Rassismus, Antisemitismus, Islamophobie, Homo- & Transphobie, Sexismus und jede andere Diskriminierung und Menschenhetze gut heißen oder immerhin nicht klar ablehnen.

301 GablitzerInnen haben eine Partei gewählt, die mit all diesen menschenunwürdigen Thematiken wirbt. Seit der Gründung der FPÖ lassen sich einschlägige Kommentare verfolgen, doch selbst ganz aktuelle, vollkommen unkorrekte Aussagen, konnten etliche MitbürgerInnen nicht davon abhalten, eine derart menschenverachtende Partei zu wählen.

Und damit Mölzer mit seinem „Negerkonglomerat“, Strache, der die Aussage von Alf Poier, „Wenn jemand nicht weiß, ob er ein Manderl oder ein Weiberl ist, dann gehört er eher zum Psychotherapeuten als zum Song Contest“, unterstützt und mutig findet.

Plakate bedruckt mit Slogans wie „Daham statt Islam“ oder „Österreich zuerst“ zeigen nicht nur extremen Nationalismus sondern auch AusländerInnenfeindlichkeit und Religionshetze. Eine Partei, die eine Gruppierung wie die rechtsextremen Identitären verharmlöst und sich auf deren Seite stellt. Eine Partei, die jeglichen antifaschistischen Protest als Krawall abtut. Eine Partei, die mit anderen europäischen Parteien eine Fraktion bilden will, die



vor neonationalsozialistischen Aussagen („das nächste mal stecken wir sie in den Ofen“) keinen Halt machen. Eine Partei, in der Frauen keine Funktionen inne- und auch sonst nicht viel zu melden haben. Eine Partei, die jeglichem Menschenrechtsverständnis zuwider läuft.

Das alles finden 301 Menschen rund um mich herum also toll? In einem Ort, in dem es nur eine einzige klare linke Kraft – nämlich die Grünen – gibt, sollte ich mir vielleicht nichts anderes erwarten. Schließlich spielen auch SPÖ und

ÖVP immer mehr mit eindeutig rechten Werten und Nationalismus.

Natürlich ist es erfreulich, dass auch die Grünen etwas dazugewonnen haben. In Zeiten, wo es einen derartigen Rechtsruck gibt, wo Antifaschismus delegitimiert wird, wo Kameradschaftsbünde subventioniert werden, braucht es aber ein viel klareres Bekenntnis zu Menschenrechten, Demokratie und Vielfalt.

■ Florian

DAS SCHÖNSTE BILD VON GABLITZ

Wir planen anlässlich unseres Herbstfestes eine Ausstellung der schönsten Ansichten von Gablitz und in weiterer Folge, daraus Postkarten zu produzieren.

SCHICKEN SIE UNS IHR LIEBLINGSFOTO! Mit einer kurzen Angabe zum Bild, sowie ihrem Namen, der Adresse und eine Telefonnummer elektronisch an dgt.lamers@aon.at

GEGEN

DAS VERGESSEN

Vergangenheitsbewältigung ist in Gablitz ein äußerst heikles Thema: Die eigene Geschichte wird kaum hinterfragt und brisante Themen werden möglichst nicht in die Öffentlichkeit hinausgetragen. Wir Junge Grüne wollen dem ganz entschieden entgegenreten. Die schrecklichen Geschehnisse in Gablitz während des 2. Weltkrieges müssen endlich Teil der allgemeinen Wahrnehmung werden!

Wir wollten anlässlich des wichtigen Datums 5. Mai – dem Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Mauthausen – allen Opfern des 2. Weltkrieges gedenken und hierfür historische Fakten zu NS-Gablitz im ganzen Ort sichtbar machen. So hingen u.a. folgende Schilder an frequentierten Plätzen in Gablitz: „*Leopold Fritsche, Ferdinand O. und Hermine K. wurden aus politischen Gründen im KZ getötet.*“, „*Besitz jüdischer Familien wurde arisiert – billigst zwangsverkauft. Auch Gablitzer Familien profitierten davon.*“

Scheinbar gibt es in Gablitz aber immer noch genügend Menschen, die von der Vergangenheit nichts wissen wollen, oder sogar die furchtbare Zeit des Nationalsozialismus verleugnen. Tatsache ist, dass in kürzester Zeit der Großteil aller Schilder von Unbekannten heruntergerissen wurde.

Vorgesehen war ein öffentliches Aufdecken von eindeutig belegbaren Ereignissen, um allen Menschen klar zu machen, weshalb der 8. Mai – der Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus – ein Staatsfeiertag werden muss.

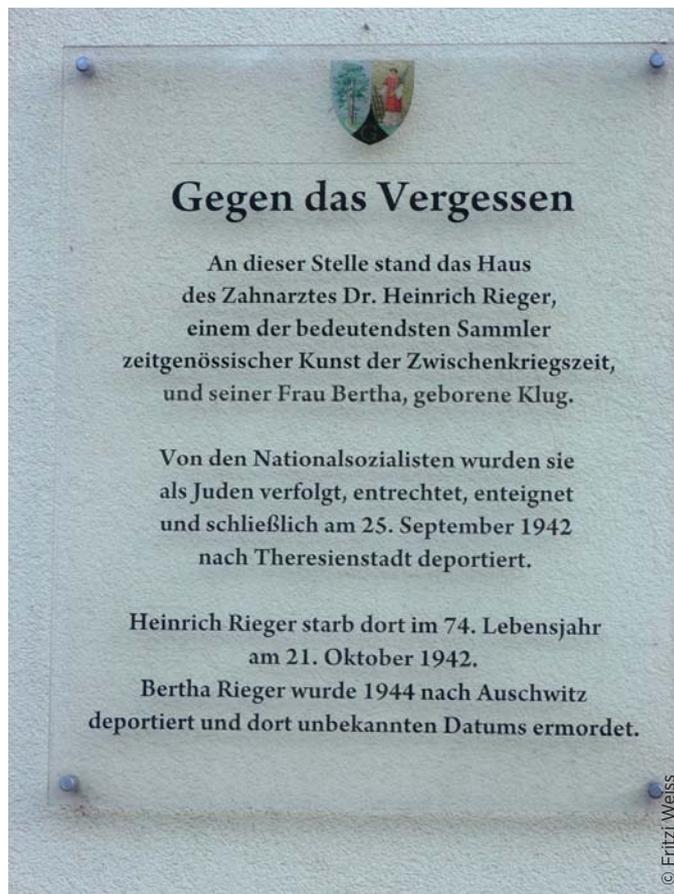
Der Umstand, dass dieses Gedenken von einigen Menschen gestört wurde,

verdeutlicht wieder einmal, dass es Zeit ist, einige Dinge öffentlich klarzustellen:

Österreich war kein Opfer, sondern Mittäter am 2. Weltkrieg.

So gibt es ein Bild eines Nazi-Bürgermeisters im Gemeindeamt, das dort unkommentiert absolut nichts verloren hat. Wir wollen und können nicht glauben, dass alle anderen ehemaligen Bürgermeister auf Augenhöhe mit Bgm. Krug hängen möchten.

Die HeldInnen des 2. Weltkrieges waren mit Sicherheit nicht die Soldaten, die für das NS-Regime gekämpft haben. Für viele von jenen war es dank intensiver Propaganda eine Ehre, Hitler zu dienen und somit Teil des nationalsozialistischen Tötens zu sein.



Unsere HeldInnen sind all jene, die aufgestanden und gegen die Menschenhetze eingetreten sind. Auch in Gablitz waren in der schrecklichen Kriegszeit bewundernswerte, mutige Menschen am Werk, die allerdings nirgendwo – im Gegensatz zu den Soldaten – gewürdigt werden. Wir

Jüdinnen und Juden wurden von der „arischen“ Bevölkerung schikaniert, misshandelt, z.B. zum Aufwischen von Straßen gezwungen, später deportiert und ermordet.



JUNGE GRÜNE
Partei der Zukunft

5. Mai - Gedenktag der Opfer des 2. WK



Die Kunstsammlung des jüdischen Ehepaars Heinrich und Bertha Rieger wurde im 2. Weltkrieg enteignet. Beide wurden im KZ ermordet.



5. Mai - Gedenktag der Opfer des 2. WK

fordern deshalb ein klares Bekenntnis zum Antifaschismus. **Ein Denkmal zu Ehren aller WiderstandskämpferInnen muss endlich errichtet werden!** Historische Aufklärung gehört mit allen Mitteln unterstützt und keinesfalls zensuriert!

Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen!

■ Florian

Der in Gablitz als Leiter einer Privatanstalt für psychische Kranke, bekannt als die „Narri-sche Villa“, wirkende Arzt Primar Dr. Josef Weininger wurde nach einer Flucht nach Prag in einem Konzentrationslager ermordet. Es gab aber noch viele andere Opfer des Nationalsozialismus in Gablitz.

FREIRAUM!

GABLITZ GEHÖRT UNS ALLEN

Schon seit längerer Zeit sammeln wir Junge Grüne Gablitz Ideen für eine Erhöhung und Verbesserung der Qualität des öffentlichen Freiraums. Als ersten Schritt wollen wir für ein Jugendzentrum kämpfen.

In der vergangenen Gemeinderatssitzung, habe ich, als Sprecher der Jungen Grünen Gablitz und Purkersdorf, deshalb das BürgerInnenmitspracherecht genutzt und unsere Vision im Speaker's Corner vor den Mitgliedern des Gablitzer Gemeinderates dargestellt:

Unser Jugendzentrum sollte für alle leicht erreichbar und deshalb entweder zentral gelegen oder öffentlich gut angebunden sein. Mögliche Standortideen (ehemaliges Gasthaus Stadelmaier, Busgarage, Vereinszentrum,...) gäbe es viele, am geeignetsten fanden wir jedoch das ehemalige „Bier & Mehr“, da es direkt im Zentrum liegt und ohnehin schon lange leer steht. Ob dies allerdings auch im Interesse von InhaberInnen und AnrainerInnen ist, muss erst geprüft werden. Am Standort darf das Projekt jedenfalls nicht scheitern.

Es braucht einen Ort, an dem junge Leute ihre Freizeit ohne Konsumzwang verbringen können, wo sie neue Menschen und Kulturen kennenlernen und gemeinsam Spaß beim Reden und Tischfußball, Darts oder Billiard spielen haben können. Das Zentrum soll auch ein offener Ort sein, um dem Familienchaos zu entfliehen und sich abseits

des Alltagstummultes auf einem Sofa mit gleichaltrigen Menschen treffen zu können.

Wir werden uns ebenfalls dafür einsetzen, dass eine Lernecke im Jugendzentrum geschaffen wird, damit sich Jugendliche gegenseitig bei schulischen Problemen weiterhelfen können und dafür auch den entsprechenden Raum zur Verfügung gestellt bekommen.

Ein wichtiger Punkt ist für uns auch die Frage der Betreuung, denn vor allem in jungen Jahren kann eine geschulte Ansprechperson sehr hilfreich sein, um bei diversen Problemen oder Konflikten als externe Hilfestellung den Betroffenen Halt und Rat zu geben. Ganz logisch erscheint mir unsere Forderung, dass interessierte Jugendliche vom Anfang der Planung, bis zur tatsächlichen Eröffnung des Jugendzentrums in alle Arbeitsschritte miteinbezogen werden sollen. Schließlich handelt es sich um ein Zentrum für die Jugendlichen, das auch von ebendiesen gestaltet werden sollte.

Wir wollen ein Jugendzentrum, in dem sich jede und jeder respektiert fühlt und in dem keiner Art von Diskriminierung Platz geboten wird. Einen Ort, in dem



das „Gemeinsam“ wichtiger als alles andere ist. Einen Bereich, in dem die Jugend sich entfalten kann und genügend Freiraum für alle vorhanden ist.

Bei der Gemeinderatssitzung reagierte der Bürgermeister sehr interessiert auf unsere Vision und kündigte für den Sommer die Gründung eines themenbezogenen Arbeitskreises an. Falls Jugendliche Lust haben, bei dem Thema mitzuarbeiten, können sie sich gerne bei mir melden!

■ Florian

get
ACTIVE!

Florian Ladenstein
Sprecher der JUNGEN GRÜNEN
GABLITZ UND PURKERSDORF

☎ 0699 15024225

@ florian.ladenstein@junge-gruene.at

web www.junge-gruene.at

f www.facebook.com/jungegruene
purkersdorf

EU-WAHL: HISTORISCH BESTES ERGEBNIS

TOLLES ZEICHEN FÜR GEMEINDERATSWAHLEN

Die EU-Wahl ist geschlagen und wir haben unser bestes Ergebnis bei Bundeswahlen erzielt. Als Landesorganisation haben wir beträchtlich zu diesem fulminanten Ergebnis beigetragen und haben nach Wien die meisten Grün-Stimmen geholt. In nahezu jeder vierten niederösterreichischen Gemeinde wurden wir zweitstärkste Kraft.



Madeleine Petrovic erreichte in ihrem persönlichen Wahlkampf 11.150 Vorzugsstimmen, das reichte nicht für ein

EU-Mandat, ist aber mit dem zweitbesten Vorzugsstimmenergebnis der Grünen (Ulrike Lunacek schaffte 35.945 Vorzugsstimmen) eine herzeigbare Leistung, auf die wir stolz sein können.

Worauf wir außerdem stolz sind, ist, dass wir in nahezu jeder vierten niederösterreichischen Gemeinde, in der wir vertreten sind, zweitstärkste und in Eichgraben sogar stärkste Kraft geworden sind!

Es wurde deutlich: Wir haben es geschafft uns eindeutig von den Neos abzugrenzen und das Match klar gewonnen. Mit vereinten Kräften ist es uns

gelingen. Dafür sagen wir „Danke“!

Diese EU-Wahl war für uns ein „Vorwahlkampf“ für die kommenden Gemeinderatswahlen Anfang 2015 – ein ausgezeichnetes Training, das uns gut motivierte. In unzähligen Gemeinden und bei vielen Veranstaltungen haben wir gemeinsam für die Grüne Idee und die Grüne Vision geworben.

Und wir machen weiter: Damit Niederösterreich bei der Gemeinderatswahl im März 2015 noch grüner wird!

■ Hikmet Arslan
Landesgeschäftsführer der Grünen NÖ

DIE GRÜNEN
NOE.GRUENE.AT

**VIEL SPASS UND ERHOLUNG
IM SOMMER 2014**

WÜNSCHEN DIE GRÜNEN NÖ

Impressum: Die Grünen Niederösterreich, Landespartei (Medieninhaber), 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48/1 - Herstellerin: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH, Aredstraße 7, A-2544 Leobersdorf - Verlagsort: St. Pölten - Herstellungsort: A-2544 Leobersdorf - Foto: bilderbox-bildagentur.at

